



## BASF erhöht für den Bereich Crop Protection das Umsatzziel für 2020 auf 8 Milliarden ?

BASF erhöht für den Bereich Crop Protection das Umsatzziel für 2020 auf 8 Milliarden ?  
 Investitionen von 1,8 Milliarden ? zwischen 2013 und 2017, um die wachsende Marktnachfrage zu befriedigen  
 Spitzenumsatzpotenzial der Innovations-Pipeline von 1,7 Milliarden ? dank erfolgreicher Produkteinführungen  
 Weltweiter Ausbau von Initiativen für Landwirte  
 BASF erhöht das langfristige Umsatzziel für den Unternehmensbereich Crop Protection. Das Unternehmen erwartet bis 2015 mehr als 6 Milliarden ? und bis 2020 8 Milliarden ? im Unternehmensbereich Crop Protection umzusetzen (zuvor: 6 Milliarden ? im Jahr 2020). Um dies zu erreichen, wird BASF von 2013 bis 2017 etwa 1,8 Milliarden ? in den Auf- und Ausbau ihrer Produktions- und Formulierungskapazitäten investieren. BASF wird außerdem ihr Portfolio an Lösungen weiter vergrößern und Initiativen ausweiten, die Landwirte bei der gesamten Betriebsführung unterstützen.  
 "Wir haben in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht und bei Umsatz und Ergebnis ein nachhaltiges Wachstum erreicht. Wir sind zuversichtlich, diese Entwicklung fortzuführen", so Markus Heldt, Leiter des BASF-Unternehmensbereichs Crop Protection. "Wir sind so erfolgreich, weil es uns stets aufs Neue gelingt, Innovationen zu entwickeln, um eine wachsende Bevölkerung mit sicheren und qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln zu versorgen. Wir werden unser Portfolio weiter ausbauen, sowohl im klassischen Pflanzenschutz als auch darüber hinaus. Damit liefern wir Landwirten integrierte Technologien, die sie dabei unterstützen, ihr Geschäft noch effizienter zu führen."  
 Höhere Investitionen in innovative Lösungen  
 Für den Zeitraum von 2013 bis 2017 wird BASF die jährlichen Investitionen in die Produktionskapazitäten des Unternehmensbereichs Crop Protection von etwa 150 Millionen ? auf mehr als 300 Millionen ? verdoppeln. Darin enthalten sind unter anderem die geplante Erweiterung der Kapazitäten für die Blockbuster-Fungizide F500 und Xemium in Deutschland sowie für die wichtigen Herbizide Dicamba und Kixor, die in den USA produziert werden. BASF plant darüber hinaus, an mehreren Standorten weltweit, insbesondere in Asien, neue Formulierungsanlagen zu bauen oder bestehende Anlagen zu erweitern.  
 Das Spitzenumsatzpotenzial für die gesamte Pflanzenschutz-Pipeline der BASF - basierend auf zwischen 2010 und 2020 in den Markt eingeführten Produkten - wird nun auf 1,7 Milliarden ? geschätzt. Dies entspricht einer Steigerung um 500 Millionen ? im Vergleich zum Vorjahr. Der Wert der Pipeline wird überwiegend durch erfolgreiche Produkteinführungen in allen Indikationen unterstützt. Ein wesentlicher Beitrag wird von Xemium und vielversprechenden neuen Herbiziden und herbizidtoleranten Lösungen sowie von Produkten aus dem neuen Geschäftsbereich Functional Crop Care erwartet. Um diese Ziele zu erreichen, wird BASF weiterhin rund 9 % des Umsatzes des Unternehmensbereichs Crop Protection in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investieren. Diese zielen auf die Entwicklung neuer Wirkstoffe, Formulierungen und Lösungen, auch über den Pflanzenschutz hinaus.  
 Erweiterung des Portfolios durch Functional Crop Care  
 Functional Crop Care, die neu gegründete Geschäftseinheit der BASF für Lösungen, die über den klassischen Pflanzenschutz hinausgehen, trägt stark zur Erweiterung des BASF-Portfolios für Landwirte bei. Durch die gerade abgeschlossene strukturelle Integration des in den USA ansässigen Unternehmens Becker Underwood ist BASF zu einem führenden weltweiten Anbieter von Saatgut-Lösungen (einschließlich biologischer Lösungen) geworden. Damit wird das Unternehmen Landwirte noch besser unterstützen, ihre Produktion zu verbessern und zu erhöhen.  
 "Dank unserer breit aufgestellten Forschung und unseres innovativen Produktportfolios verfügt Functional Crop Care über einzigartige Voraussetzungen, um unser interdisziplinäres chemisches und biologisches Know-how zusammenzuführen", so Jürgen Huff, Senior Vice President Functional Crop Care. "Dies wird uns dabei helfen, für die Landwirtschaft ganz neue Potenziale zu erschließen, etwa im Bereich Bodenmanagement. Hier forschen wir an Produkten, die das Wasser- und Nährstoffmanagement im Erdreich verbessern sollen."  
 Neben Produkten zur Saatgutverbesserung und Innovationen für ein besseres Bodenmanagement wird Functional Crop Care auch Technologien bereitstellen, die Pflanzen widerstandsfähiger machen gegenüber Stressfaktoren wie Hitze, Kälte und Nährstoffmangel und so ihre Gesundheit stärken. Mit Unterstützung des bereits etablierten AgCelence-Portfolios ermöglicht BASF Landwirten, die Gesamtqualität und -produktivität ihrer Kulturen zu steigern. Dies führt zu höheren Erträgen, besserer Qualität und erhöhter Ernteeffizienz.  
 Weiterer Ausbau von Initiativen für Landwirte  
 Ein weiterer Haupttreiber für das Geschäft der BASF sind Initiativen für Landwirte, die sich auf drei Schlüsselbereiche konzentrieren: individuelle landwirtschaftliche Beratung, Maßnahmen zur Risikominimierung und globale Netzwerke. Für den vielseitigen europäischen Markt hat BASF verschiedene Lösungen und Services entwickelt, die den schnellen Transfer von Technologie und Know-how zwischen den Märkten ermöglichen. Ein Beispiel hierfür ist das Biodiversitäts-Netzwerk der BASF, in dem das Unternehmen mit landwirtschaftlichen Betrieben und unabhängigen Experten zusammenarbeitet. Ziel ist es zu zeigen, wie moderne Landwirtschaft mit Maßnahmen zur Unterstützung der heimischen Flora und Fauna Hand in Hand gehen kann.  
 "Wir werden diese Art von Initiativen für Landwirte weiter ausbauen, neue Initiativen entwickeln und strategische Partnerschaften mit führenden Unternehmen aus dem Bereich der Landwirtschaft pflegen", so Vincent Gros, Senior Vice President BASF Crop Protection Europe, CIS, Central Asia, Africa and Middle East. "Indem wir Landwirten Lösungen bieten, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind, können wir sie am besten bei der Steigerung ihrer Erträge und einer Verbesserung der Qualität ihrer Erzeugnisse unterstützen und gleichzeitig ihre Produktionsrisiken mindern."  
 Über den Unternehmensbereich Crop Protection der BASF  
 Der Unternehmensbereich Crop Protection der BASF bietet mit einem Umsatz von rund 4,7 Milliarden Euro im Jahr 2012 innovative Lösungen in den Bereichen Pflanzenschutz, Rasen und Zierpflanzen, Schädlingsbekämpfung und Gesundheitswesen. Zum Portfolio gehören außerdem Technologien für die Saatgutbehandlung und den biologischen Pflanzenschutz sowie Lösungen für das Wassermanagement, die Nährstoffversorgung und die Stressbewältigung von Pflanzen. Der Unternehmensbereich Crop Protection der BASF ist führend mit seinen Innovationen, die Erzeuger darin unterstützen, ihre landwirtschaftliche Produktion zu optimieren, die Wirtschaftlichkeit ihres Unternehmens zu verbessern und so die Lebensqualität einer wachsenden Weltbevölkerung zu steigern. Weitere Informationen finden Sie auf der Website [www.agro.basf.com](http://www.agro.basf.com). Folgen Sie uns auch auf unseren Social Media-Kanälen.  
 Über die BASF  
 Die BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation helfen wir unseren Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: "We create chemistry for a sustainable future" - oder auf Deutsch: "Chemie, die verbindet - für eine nachhaltige Zukunft". Die BASF erzielte 2012 einen Umsatz von 72,1 Milliarden Euro und beschäftigte am Jahresende mehr als 110.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF finden Sie im Internet unter [www.basf.com](http://www.basf.com).  
 BASF AG  
 Carl-Bosch-Straße 38  
 67056 Ludwigshafen  
 Deutschland  
 Telefon: +49 621 60-0  
 Telefax: +49 621 60-42525  
 Mail: [global.info@basf.com](mailto:global.info@basf.com)  
 URL: <http://www.basf.de>

### Pressekontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

[basf.de](http://basf.de)  
[global.info@basf.com](mailto:global.info@basf.com)

## **Firmenkontakt**

BASF AG

67056 Ludwigshafen

basf.de  
global.info@basf.com

>In ihren fünf Geschäftssegmenten erzielte die BASF 2004 einen Umsatz von 37,5 Milliarden €. Strategisches Ziel ist es, weiter profitabel zu wachsen. Auf fünf Kontinenten schaffen rund 82.000 Mitarbeiter den Erfolg der BASF. In Ludwigshafen befinden sich das Stammwerk der BASF und die Zentrale der BASF-Gruppe. 16 weitere Produktionsstätten und fast 30 der BASF Gruppe sind in Deutschland präsent